

NIEDERSCHRIFT

über die **öffentliche Sitzung** des Ortschaftsrates Spessart am 26.03.2019 um 18.30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Elke Werner
-Ortsvorsteherin-

Ortschaftsräte:

Werner Bleier
Rolf Deckenbach
Renate Falk
Dr. Andreas Groß
Michael Kirf
Andreas Kraft ab 18.40 Uhr
Oliver Kraft
Christian Schottmüller

entschuldigt fehlten: ./.

Sarah Lena Kraft

Gäste:

Simon Hofmann –Blutspender-
Marion Wagner –Blutspenderin-
Joachim Beckert –DRK Spessart 2.Vorsitzender-

Verwaltung:

Anna Eiden / Planungsamt bis 19.30 Uhr

Zuhörer:

12

Schriftführer:

Andrea Thieme

Tagesordnung

1. Bürgerfragen und Anregungen
2. Blutspenderehrung
3. Fortschreibung Flächennutzungsplan 2030 – Wohnen / Gewerbe
- *Beschluss der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes 2030 -*
4. Fortschreibung des Landschaftsplanes – LP 2030
- *Beschluss der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Landschaftsnutzungsplanes 2030 -*
5. Mitteleinstellungen für den Stadtteil Spessart im Haushalt 2019
6. Information über eingegangene Baugenehmigungen
7. Bekanntmachungen
- u.a. Geschwindigkeitsmessungen
8. Verschiedenes
9. Bürgerfragen

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 26.03.2019**R. Pr. Nr. 9/2019****TOP 1****Bürgerfragen und Anregungen**

■■■■■■■■■■ bemängelt die ihrer Meinung nach schlechte Wasserversorgung am Friedhof. Da die Außenleitungen wegen Frostgefahr immer erst im April geöffnet werden, sei oft schwierig, als Friedhofsbesucher Wasser für die Grabpflege heranzuschaffen. Zwar gebe es in den Toiletten Handwaschbecken, die jedoch aufgrund der Bauweise nicht zur Wasserentnahme per Gießkanne geeignet seien.

Sie schlägt vor, die Handwaschbecken in den Toiletten durch evtl. größere Becken und entsprechende Armaturen auszutauschen und am Waschbecken kleinere Gießkannen zu deponieren, damit über die kalten Monate, in den Toilettenräumen Wasser zur Blumenversorgung und Grabpflege entnommen werden könne.

OV Werner zeigt sich erfreut, dass nicht nur Kritik geäußert, sondern gleich ein sehr guter, konstruktiver Vorschlag von Frau Hofgesang vorgebracht wurde.

Sie wird mit dem zuständigen Fachamt Kontakt aufnehmen und sich um Umsetzung der vorgeschlagenen Änderungen bemühen.

- - -

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 26.03.2019**R. Pr. Nr. 10/2019****TOP 2
Blutspenderehrung**

OV Werner begrüßt zu dieser schönen, ehrenvollen Aufgabe der Blutspenderehrung ganz herzlich die anwesenden Blutspender aus dem Publikum und den Reihen des Ortschaftsrates, sowie den 2. Vorsitzenden des DRK-Spessart, Herrn Joachim Beckert. Es sei ihr in jedem Jahr eine große Freude, diese ganz besonderen Menschen, die mit bestem Beispiel vorangehen und durch ihre Spende gelebte Nächstenliebe zeigen, auszeichnen zu dürfen.

Sie hebt besonders hervor, dass eine Vielzahl von Menschen ihr Leben gerade den Blutspendern verdanken und dass Blut bis heute der „Stoff“ ist, der nicht künstlich hergestellt werden kann, jedoch dringend zur Lebensrettung benötigt wird.

Insofern freue sie sich ganz besonders, heute für 10-maliges Blutspenden die Anwesenden

Simon Hofmann, Marion Goll und Andreas Kraft

auszeichnen zu dürfen.

Hierzu verliest sie die Urkunde und verleiht die Ehrennadel in Gold sowie Präsente der Stadt Ettlingen und der Ortsverwaltung.

Den nicht anwesenden Blutspendern

Sarah Kraft und Renate Weber

werden Urkunde, Ehrennadel und Präsente auf anderem Weg zugestellt.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 26.03.2019

R. Pr. Nr. 11/2019

TOP 3

Fortschreibung Flächennutzungsplan 2030 – Wohnen / Gewerbe

- *Beschluss der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes 2030 -*

Beschluss:

mehrheitlich 8 : 0 : 1

1. Dem Beschlussvorschlag zur Verbandsversammlung am 03.06.2019 über die öffentliche Auslegung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes 2030 nach § 3 Absatz 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Absatz 2 wird zugestimmt.
2. Die Vertreter der Stadt Ettlingen werden beauftragt, im Rahmen der Verbandsversammlung des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe am 03.06.2019 der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes 2030 sowie der Behörden- und Trägerbeteiligung zuzustimmen.

OV Werner begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Eiden vom Planungsamt, die als Expertin zum Thema FNP und Landschaftsschutz, nach erfolgter Einführung in das jeweilige Themenfeld, dem Gremium Rede und Antwort stehen wird.

Sie selbst gibt einleitend einen Überblick über die im Vorfeld stattgefundenen Beratungen und darin gefassten Beschlüsse sowie den aktuellen Sachstand zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2030.

Frau Eiden zeigt den bisherigen Verfahrensverlauf sowie Hintergründe und den Weg bis zum aktuellen Stand auf. Sie erläutert die beiden Flächenkulissen „Wohnen“ und „Gewerbe“ mit Grundlagen, Verlauf, Hintergründen und detaillierten Einzelheiten.

Thema heute sei, dass der zwischenzeitlich vom NVK ausgearbeitete Entwurf, der Stadt Ettlingen vorliege und es nun gelte, zu dieser Stellungnahme abzugeben.

Sie zeigt den FNP für Ettlingen auf und erklärt die damit verbundene Vorbereitung der Bauleitplanung, erklärt die Zielauflegung der Stadt Ettlingen (Ortsteile und Kernstadt sollen im Verhältnis gleich gut wachsen können) und führt die Ziele für den Entwurf auf, welche sich in Wohnbauflächen und gewerbliche Flächen aufteilen.

Explizit geht sie auf die FNP-Flächen für Spessart ein mit „Grübgewann“ und „Kreuzgewann“ mit dem entsprechenden Siedlungstyp „D/C“ (dörflicher Siedlungstyp).

OV Werner bedankt sich für die umfassenden Ausführungen und betont ausdrücklich, dass sich für Spessart an den bisher gefassten Beschlüssen nichts ändern wird.

OR Dr. Groß wüsste gerne, ob Zahlen über das potentielle Nachverdichten vorliegen.

Frau Eiden antwortet, dass entsprechende Zahlen selbstverständlich mit in die Betrachtung zum Wohnbauflächenatlas eingeflossen seien.

OV Werner erwähnt, dass Spessart die meisten Baulücken aufweist (zwischen 40 und 50), sich diese jedoch alle in Privatbesitz befinden, was eine ungünstige Situation für den Ort darstelle. Ohne Bauverpflichtung könne diesbezüglich keine Abhilfe herbeigeführt werden.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 26.03.2019 Fortsetzung TOP 3

OR Kirf fragt, was die Bezeichnung „nicht im Bodenschutz und Altlastenkataster erfasst“ bedeutet.

Auch wüsste er gerne, ob der Begriff „Heilquellenschutzgebiet“, welcher unter „rechtliche Erfordernisse“ aufgeführt steht, belegt sei.

Frau Eiden erklärt, dass das Landratsamt ein Altlastenkataster führt, in welchem für die Bereiche „Grüb,- und Kreuzgewann“ keine Altlasten eingetragen seien. Ebenfalls durch Hinweis der Fachbehörde sei das „Heilquellenschutzgebiet“ kartiert.

OR Bleier möchte wissen, wie die Ausgleichsmaßnahmen für den Wegfall etlicher Streuobstwiesen aussehen. Er bezweifelt, dass ein entsprechender, angemessener Ausgleich stattfinden werde.

Frau Eiden entgegnet, dass die im Bebauungsplan festgelegten Maßnahmen in jedem Fall eingehalten werden müssen. Gegenüber dem LRA liege die Pflicht vor, die festgelegten Maßnahmen umzusetzen, was auch entsprechend überprüft werde. Eine Streuobstwiese habe eine hohe Wertigkeit, entsprechend hoch müsse der Ausgleich sein. Selbstverständlich würde versucht werden, wenn es sinnvoll und machbar sei, Teilstrukturen zu erhalten. Sämtliche Maßnahmen würden von einem Fachgutachter festgelegt werden.

OR Schottmüller wüsste gerne, wo sich diese Flächen dann örtlich befinden.

Frau Eiden verweist auf die speziellen Bereiche des FNP. Ein Fachgutachter gehe dann auf die Gemarkung Ettlingen und würde diese Flächen, im ersten Schritt auf städtischen Grundstücken, aussuchen. Die Ausgleichsmaßnahmen könnten sich in vielfältiger Weise darstellen und müssten nicht 1:1 (Streuobstwiese gegen Streuobstwiese) umgesetzt werden.

OR Schottmüller fragt, ob eine Bauverpflichtung „installiert“ werden kann.

Frau Eiden antwortet mit Blick auf „Im Gässeläcker“ in Oberweier, dass dort jedem Eigentümer die Entscheidung überlassen wurde, ob das Grundstück im Bebauungsplan aufgenommen werden solle. Wer sich für eine Bebauung entschieden habe, müsse innerhalb einer vorgegebenen Zeit mit der Bebauung beginnen.

OV Werner ergänzt, dass bei Nichtbebauung das Grundstück, aufgrund der vorliegenden Verpflichtung, an die Stadt Ettlingen gehe und veräußert werden könne.

OR O.Kraft stellt die Frage, was passieren würde, wenn sich die Mehrheit am kooperativen Umlegungsplan nicht beteiligt.

Frau Eiden erwidert, wenn keine Bereitschaft zur kooperativen Umlegung besteht, werde in die nächste Fläche übergegangen.

OR A.Kraft ist überzeugt, dass Lösungen gefunden werden könnten, um das ganze Verfahren zu beschleunigen.

OV Werner betont, dass das Umlegungsverfahren durch die Einstellung eines neuen Mitarbeiters beschleunigt werden könnte. Offenbar ließe sich aktuell jedoch kein passender Mitarbeiter finden.

Sie empfiehlt, den Beschluss, wie vom Planungsamt vorgelegt, zu bestätigen und bittet um Abstimmung.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 26.03.2019

R. Pr. Nr. 12/2019

TOP 4

Fortschreibung des Landschaftsplanes – LP 2030

- Beschluss der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Landschaftsnutzungsplanes 2030 -

Beschluss: **einstimmig 10 : 0 : 0**

1. Der Landschaftsplan 2030 soll wie folgt geändert / ergänzt werden:

- Aufnahme der Ettlinger Linie
- Aufnahme des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Ettlingen

2. Vorbehaltlich dieser Änderungen / Ergänzungen:

2.1 Wird dem Beschlussvorschlag zur Verbandsversammlung am 03.06.2019 über die öffentliche Auslegung des Entwurfes des Landschaftsplanes 2030 sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung zugestimmt.

2.2 Werden die Vertreter der Stadt Ettlingen beauftragt, im Rahmen der Verbandsversammlung des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe am 30.03.2019 der öffentlichen Auslegung des Landschaftsplanes 2030 sowie der Behörden- und Trägerbeteiligung zuzustimmen.

OV Werner führt aus, dass der Landschaftsplan einen ökologischen Beitrag zum Flächennutzungsplan bildet. Durch ihn werden viele Kriterien und Gesichtspunkte hervorgehoben bzw. gesichert. Unter anderem seien dies die Erholungsfunktion der Ettlinger Höhenlagen, besondere Wertigkeit im Hinblick auf die Lärmbelästigung, die Bergfläche rund um das Hochplateau von Spessart, Schöllbronn und Schluttenbach als Bestandteil der Hangkante des Albgaus und das Offenland im Bereich der Höhenstadtteile, welches sich in Bezug auf Arten und Biotope durch eine hohe bis sehr hohe Leistungs- und Funktionsfähigkeit auszeichnet. Die bisher noch nicht aufgenommenen Ettlinger Linien sollen noch aufgenommen werden. Sie verweist auf einen entsprechenden Beschluss des Ortschaftsrates Spessart vom 11.09.2018.

Frau Eiden verdeutlicht, dass der Landschaftsplan sozusagen den ökologischen Fachplan zum FNP bildet. Dieser selbst war bisher noch nicht in Vorberatung. Sie führt die einzelnen Schutzgüter auf, definiert diese, gibt einen detaillierten Überblick dazu und geht anhand von Beispielen auf die einzelnen Punkte ein, welche im Einzelnen gegliedert sind in:

- Schutzgut Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen
- Schutzgut Kultur und sonstige Sachgüter
- Schutzgut Landschaft (und Freiraum)
- Schutzgut Boden
- Schutzgut Wasser
- Schutzgut Klima und Luft
- Schutzgut Tiere, Pflanzen und Biologische Vielfalt

OV Werner bittet um Erläuterung des Punktes „Dachflächenbegrünung im Bereich der Altstadt“.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 26.03.2019 Fortsetzung TOP 4

Frau Eiden erklärt, dass dieser Punkt in der direkten Umsetzung nicht ausführbar sei. Zum Ausgleich sollen hier andere Schwerpunkte gesetzt und dieser Passus aus dem Plan herausgenommen werden.

OR Bleier vermisst im Plan die Streuobstwiesen, die nicht explizit erwähnt seien.

Frau Eiden verweist auf die Kartographierung der Streuobstwiesen, die definitiv mit aufgenommen seien, ebenso wie die Maßnahme, dass die Streuobstbestände auf mittleren Grünstandorten erhalten und entwickelt werden sollen.

OR O. Kraft begrüßt in jedem Fall die Entwicklung von „Grübgewann“ und den damit verbundenen Landschaftsplan als Ergänzung.

OR Kirf fragt, ob die Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen evtl. einen Konflikt schaffen würden, oder ob diese weiterhin durchführbar seien.

Frau Eiden entgegnet, dass diese Überlegungen selbstverständlich im Vorfeld in die Planaufstellung mit eingeflossen und teilweise bereits aus dem Regionalplan vorgesichert und eingestellt sind.

OV Werner verliert, unter Ausschluss des Punktes zur „Dachbegrünung“, da dieser explizit die Kernstadt betreffe, den Beschlussvorschlag der Verwaltung und bittet um Abstimmung.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 26.03.2019**R. Pr. Nr. 13/2019****TOP 5****Mitteleinstellungen für den Stadtteil Spessart im Haushalt 2019**

OV Werner informiert, anhand einer mittels Haushaltsplanes erarbeiteten Tischvorlage, über die Mitteleinstellungen für den Stadtteil Spessart. Sie führt die wichtigsten Mitteleinstellungen auf, stellt die vom Ortschaftsrat durch Prioritätenliste angeforderten Mittel den tatsächlichen Einstellungen gegenüber und begründet die jeweilige Einstellung bzw. Nichteinstellung. Insgesamt gesehen sei eine erfreuliche Anzahl an Maßnahmen in den Haushalt 2019 aufgenommen worden, sei es nun durch direkte Einstellung für das aktuelle Haushaltsjahr oder als Planung künftiger Jahre.

OR A. Kraft vermisst den logischen Aspekt der eingestellten Mittel zur Sanierung der sanitären Anlage bei der Turnhalle der Hans-Thoma-Schule. Immerhin sei die komplette Umgestaltung dieses Gebäudekomplexes geplant, wie zuvor bereits im OR beraten und beschlossen. Eine in 2019 durchgeführte Sanierung der sanitären Anlagen würde seiner Meinung nach mit diesem Konzept kollidieren. Zur Machbarkeitsstudie eines „gemeinsamen Feuerwehrhauses Berg“ merkt er an, dass dies vorab nicht im Gremium beraten oder beschlossen wurde, bzw. dass keine Information hierüber stattgefunden habe.

OV Werner antwortet, dass die beschlossene Variante „Nachnutzung Lehrschwimmbecken“ voraussichtlich noch viele Jahre auf sich warten ließe. Es sei jedoch dringend notwendig, die sanitären Anlagen zu sanieren, der aktuelle Zustand sei nicht mehr tragbar. Bezüglich Machbarkeitsstudie eines gemeinsamen Feuerwehrhauses läge die Zuständigkeit beim Feuerwehrausschuss. Eine Gesamtkonzeption wurde erstellt und dem Gemeinderat vorgelegt.

OR Schottmüller findet enttäuschend, dass ein Großteil der gewünschten Mittelanforderungen für Spessart nicht eingestellt wurde. Befremdlich sei, dass angesichts der aktuellen Fördermöglichkeiten, der Radweg nach Ettlingen und die Beleuchtung des Radweges nach Schöllbronn nicht umgesetzt werden. Die Planungsrate in Höhe von 10.000 € sei unverständlich wenn eine Weiterführung nach Schöllbronn nicht stattfindet.

OV Werner erklärt, die Hauptbegründung gegen eine Beleuchtung des Radweges sei immer gewesen, dass ein gewisser Abstand zur Straße eingehalten werden müsse. Dies würde jedoch bedeuten, dass die Stadt Ettlingen Teile der privaten Grundstücke, entlang des Weges, erwerben müsste.

OR Deckenbach ist erschrocken über die Gesamtkosten eines Radwegausbaus, welche er erst kürzlich der aktuellen Presse entnommen habe. Solch immense Kosten habe er sich vorab nicht vorgestellt.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 26.03.2019

R. Pr. Nr. 14/2019

TOP 6

Information über eingegangene Baugenehmigungen

OV Werner informiert über die eingegangenen Bescheide:

Instandsetzung Fassade

Denkmalschutzrechtliche Genehmigung

Talstraße 22

Mit der Fassaden-Instandsetzung wurde kürzlich begonnen. Die Arbeiten sind in vollem Gange.

Anbauten an ein bestehendes Einfamilienwohnhaus

Verlängerung der Baugenehmigung

Falkenweg 6

Die bereits am 06.03.2013 erteilte Baugenehmigung wird um weitere drei Jahre verlängert.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 01.02.2019**R. Pr. Nr. 15/2019****TOP 7****Bekanntmachungen****-u.a. Geschwindigkeitsmessungen**

Geschwindigkeitsmessungen

Es wurde gemessen am 21.01.2019 an der Neuen Steige Höhe Nr. 3, Fahrtrichtung Ettligen. Gemessen wurden insgesamt 813 Fahrzeuge, davon 64 Überschreitungen, was Beanstandungen von 7,87 % entspricht.

Es wurde gemessen am 21.01.2019 an der Neuen Steige Höhe Nr. 3, Fahrtrichtung Schöllbronn. Gemessen wurden insgesamt 777 Fahrzeuge, davon 36 Überschreitungen, was Beanstandungen von 4,63 % entspricht.

Statistik zu Bestattungen auf Ettliger Friedhöfen

Einer aktuellen „Betrachtung der Entwicklung von Erdbestattungen zu Urnenbeisetzungen auf Ettliger Friedhöfen“ gehen folgende Zahlen hervor:

Erdbestattungen auf Ettliger Friedhöfen insgesamt 118,
Urnenbeisetzungen auf Ettliger Friedhöfen insgesamt 392.

In Spessart wurden 20 Urnenbeisetzungen vorgenommen und 4 Erdbestattungen.

Dies entspricht 83,3 % Urnenbeisetzungen.

Der Trend zur Urnenbeisetzung zeichnet sich eindeutig ab!

Straßendecke „Im Kohlmichel“

In letzter Sitzung wurde die Anfrage zur fehlenden „letzten“ Straßendecke gestellt.

Auf Nachfrage wurde mitgeteilt, dass diese noch in diesem Jahr aufgebracht werden soll.

Beleuchtungsweiterführung am Friedhof Spessart

In letzter Sitzung wurde die Anfrage zur „Weiterführung der Beleuchtung am Friedhof“ gestellt. Diese ist zwischenzeitlich umgesetzt. Laut Aussage der Stadtwerke Ettligen seien auch die Arbeiten an der Ortseingangstafel bereits in Arbeit.

OR Schottmüller merkt an, dass die OET-Beleuchtung zwischenzeitlich funktioniert, jedoch sehr schwach sei und aus dem fahrenden Auto überhaupt nicht zu erkennen.

OV Werner wird hierzu nochmal Rücksprache mit dem Sachbearbeiter der SWE halten.

Aktuelle Baumfällarbeiten

Nach aktuellen Meldungen liegen an nahezu allen Baumarten Pilzkrankheiten und Schäden aufgrund Dürreperiode und Sturmschäden vor. Umfangreiche Maßnahmen zur Baumfällung und Schadenseingrenzung sind darum notwendig und werden momentan durchgeführt.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 01.02.2019 Fortsetzung TOP 7

Sanierungsarbeiten Brännäckerweg

In der Zeit vom 01. bis 05.04.2019 werden im Brännäckerweg dringende Sanierungsarbeiten am dortigen Trinkwassernetz durchgeführt. Zu diesem Zweck wird die Zufahrt in den Brännäckerweg über den Tannenfeldring umgeleitet. Für Fußgänger und Radfahrer ist der Zugang möglich.

SWE-Infomobil

Das Infomobil der Stadtwerke Ettlingen macht am 06. und 07.05.2019 Halt vor dem Spessarter Rathaus. Interessierte können sich beraten lassen zum Thema Energieversorgungsangebote oder kostenlos Strom- bzw. Gaskosten-Checks durchführen lassen.

ÖPNV-Optimierung

Die Beratung zum Thema Optimierung ÖPNV wurde vertagt. Da der Ortschaftsrat Schöllbronn und Schluttenbach über die vorgeschlagenen Änderungen große Unzufriedenheit zeigten, soll diesbezüglich eine gemeinsame Sitzung stattfinden. Falls durch Änderungen der Schöllbronner/Schluttenbacher Linienführung jedoch das Spessarter Konzept angegriffen werden sollte, wird eine Beratung unter Beteiligung des Spessarter Ortschaftsrates angestrebt!

Seniortreff Spessart

Da Hannelore Weber vom aktiven Einsatz beim Seniortreff Spessart zurückgetreten ist, musste eine Nachfolgerin für sie gesucht werden. Erfreulicher Weise wird Erika Weber die Leitung des Seniortreffs übernehmen.

Jugendraum Spessart

Um die Belegung des Jugendraumes voranzubringen, möchte Susanne Weber diesen Raum für diverse Angebote nutzen, wie z.B. Muffins backen oder Fossilien bemalen. Ebenfalls steht in der Überlegung, den Raum durch eine Gruppe des CSE zu nutzen.

Klettergerüst am Walderlebnispfad

Zwischenzeitlich wurde das Klettergerüst aufgestellt. Der Beton muss noch austrocknen und der Bodenbelag fehlt, darum ist das Gerüst noch eingezäunt. Die Fertigstellung wurde schnellstmöglich zugesagt. Die offizielle Eröffnung wird dann entsprechend gefeiert werden!

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 26.03.2019**R. Pr. Nr. 16/2019****TOP 8
Verschiedenes**

OR Falk möchte gerne das Thema „Bemalung der Stromkästen im Ort“, das zuvor bereits in mehreren Sitzungen angesprochen wurde, aufgreifen. Sie wüsste gerne, ob sich in dieser Hinsicht schon etwas getan, bzw. eine Möglichkeit ergeben habe, die Kästen umzugestalten.

OV Werner antwortet, dass dieses Projekt leider nicht im vorgesehenen Rahmen mit der Hans-Thoma-Schule realisierbar sei. Ihre Überlegungen gingen inzwischen dahingehend, die Spessarter Künstlerin Susanne Weber zur Kooperation heranzuziehen. Sie werde diesbezüglich Kontakt mit Frau Weber aufnehmen.

OR Kirf gibt einen kurzen Einblick in den aktuellen Sachstand zur AU:

- Gesucht würden nach wie vor engagierte Helfer, welche die Bewohner beim Erlernen und Vertiefen ihrer Deutschkenntnisse unterstützen.
- Dank gehe an alle Ehrenamtlichen, die bisher den Bewohnern mit tatkräftiger Hilfe zur Seite gestanden haben!
- Nicht alle Vorfälle, bei denen ein Blaulicht vor dem Haus in der Hauptstraße 35 zu sehen sei würden bedeuten, dass Bewohner der AU involviert seien! So geschehen am 10.03.2019, was sich jedoch glücklicher Weise als Missverständnis zwischen einem Busfahrer und Gästen der AU-Bewohner aufklärte.
- Ein Zeichen für die gut funktionierende Integration „unserer Bewohner“ sei eindeutig, dass auf der aktuellen Bewerberliste für den JGR an erster Stelle Sara Ghosi aufgestellt sei, die seit Oktober 2017 mit ihrer Familie in Spessart lebe.
- Dringende Notwendigkeit bestehe darin, für die Bewohner Wohnungen bzw. Jobs zu finden (evtl. als Busfahrer oder Maschinenführer), um die Grundlage für einen weiteren Aufenthalt mit Selbständigkeit zu schaffen.

- - -

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 26.03.2019**R. Pr. Nr. 17/2019****TOP 9
Bürgerfragen**

■■■■■ fragt, ob für den Spessarter Friedhof künftig noch andere Bestattungsformen angedacht seien, als die bisher vorhandenen. Sie denkt dabei beispielsweise an eine Grünfläche mit Pflege von städtischer Seite oder eine „Wand“, in der Urnen eingestellt werden können. Ihre Frage gehe mehr in allgemeine Richtung, spezielle Wünsche und Vorstellungen könne sie zwar nicht äußern, wünsche sich jedoch in Zukunft noch attraktiver gestaltete Möglichkeiten zur Bestattung.

OV Werner entgegnet, dass kürzlich die Frage nach Rasengrab-Gestaltung aufgeworfen und im Gremium geklärt wurde. Auch sei die Möglichkeit zur anonymen und teilanonymen Beisetzung gegeben, auf Wunsch mit Anbringung des Namens im eigens dafür stilisierten Bachlauf. Ebenso gebe es die Möglichkeit, ein Urnenreihengrab- oder Wahlgrab zu erwerben, im extra dafür angelegten Stelenfeld. Insgesamt seien die Bestattungsmöglichkeiten auf dem Spessarter Friedhof sehr vielfältig und individuell auf die jeweiligen Wünsche der Hinterbliebenen anpassbar, darum stehe momentan keine weitere Prüfung von zusätzlichen Bestattungsmöglichkeiten im Raum.

■■■■■ möchte wissen, ob davon ausgegangen wird, dass die Erweiterung des Spessarter Friedhofes in absehbarer Zeit in Anspruch genommen werden müsse oder ob ein Rückbau angedacht sei.

OV Werner antwortet, dass im „alten Teil“ noch so viel Fläche vorhanden sei, dass der Anbau momentan nicht beansprucht werde. Ein Rückbau sei aus heutiger Sicht jedoch nicht denkbar, denn die Rückbaukosten würden sicherlich in keiner Relation zu den Unterhaltungskosten stehen.

Ende der Sitzung: 20.20 Uhr

Elke Werner
-Ortsvorsteherin-

Andrea Thieme
-Protokollführerin-

Der Ortschaftsrat:

Der Ortschaftsrat: